

# Organisation



## Energievergleichsportale – Fluch oder Segen?

Dipl.-Kfm. Rainer Hummelsheim MRICS, Leipzig

**Die Energiekosten steigen und steigen. Im Zeitraum von 2000 bis 2014 sind die Stromkosten jährlich um durchschnittlich 7,4 % gestiegen, die Heizkosten jährlich um durchschnittlich 7,8 %. Dies führt zu Sorge, Verärgerung und Frustration bei den Verbrauchern.**

Verwalter und Vermieter sind gesetzlich und ihren Kunden gegenüber verpflichtet, die Betriebskosten so gering wie möglich zu halten. Regelmäßig wird Verwaltern und Vermietern im Rahmen der jährlichen Abrechnungen mit Bezug auf Vergleichsangebote von Internetportalen vorgehalten, dass die Energiekosten zu hoch sind. Eine kritische Analyse über die Qualität der Internetportale ist daher längst überfällig.

### Privat- und Geschäftskunden werden unterschieden

Die Vergleichsportale sind auf die Angebote für Privatkunden, also Mieter und Selbstnutzer, für deren privaten Energieverbrauch in klar definierten Postleitzahlgebieten spezialisiert. Im Bereich der Geschäftskunden, für Vermieter und Verwalter, sind nur wenige Anbieter spezialisiert. Die Vergleichsportale sind demzufolge für gewerblichen Verwalter und Vermieter nicht wirklich hilfreich.

### Vergleichsportale = „unabhängige“ Plattform?

Die Werbung der Vergleichsportale wie Check24, Verivox, Preisvergleich, Toptarif u. a. klingt immer verlockend. Sie versprechen als vermeintlich unabhängige Plattform den größtmöglichen Vorteil für den Nutzer: ein paar Klicks im Internet und schon erscheinen die individuell günstigsten Angebote. Es wird geworben mit „Wir vergleichen unabhängig, neutral und transparent“, „Objektiv und übersichtlich“ oder „Verbraucher können direkt zum für Sie besten Anbieter wechseln.“

**Aber:** Kein Vergleichsportale bildet den kompletten Markt ab. Wer also verschiedene Vergleichsportale auswählt, bekommt immer unterschiedliche Ergebnisse. Laut Untersuchung der Verbraucherzentrale geht es den Betreibern der Vergleichsportale mehr um den eigenen Profit als um Kundennähe. Die Portale sind nicht unabhängig, auch wenn sie sich gerne selbst so darstellen! In den meisten Fällen kassieren die Vergleichsportale Provisionen für vermittelte Verträge. Energieanbieter, die eine Provisionszahlung ablehnen, werden oft gar nicht erst gelistet. Stiftung Warentest hat Vergleichsportale untersucht und kritisiert, dass provisionsfreie Angebote in der Standardsuche meist nicht unter den ersten Treffern aufgelistet werden und somit die Suchergebnisse nicht immer die verbraucherfreundlichsten sind. Laut Recherche der Verbraucherzentralen stehen auf den ersten 4 oder 5 Plätzen immer noch Anbieter, über die sich Beschwerden häufen und gegen deren Praktiken teilweise vor Gericht vorgegangen wird.

### Negativbeispiel Teldafax

Ein besonderes Negativbeispiel ist der Billigstromanbieter Teldafax, der als Billiganbieter Hunderttausende Neukunden anlockte. Diese zahlten

per Vorkasse und verloren 2011 nach der Pleite von Teldafax drei- bis vierstellige Summen.

### Kritische Stimmen

Stiftung Warentest hat festgestellt, dass kein Vergleichsportale wirklich gut ist. Zu oft landen Tarife mit unfairen Bedingungen vorn. Laut Stiftung Warentest ist ein Portal kein verlässlicher Partner für Verbraucher.

Bei den meisten Vergleichsportalen lauert die Gefahr in den Voreinstellungen. Hier können Angaben zu Nutzerwechselgebühren, Vorauskasse, Kautionszahlungen oder Neukundenboni vorgenommen werden. Neukundenboni werden aber oft erst im 2. Vertragsjahr oder nach dem Akzeptieren neuer Geschäftsbedingungen ausgezahlt, was einen erneuten Wechsel zu Lasten der Verbraucher erschwert.

Die Sendung „Plusminus“ hat am 21.01.2015 berichtet, dass das Energieportal Verivox den Energieanbietern Preisabsprachen und Platzierungen angeboten hat und kommt zu der Erkenntnis, dass dieses Energieportal kein transparentes und unabhängiges Verbraucherportal ist, sondern vor allem ein Unternehmen, das selbst Geld verdienen will.

### Mehr Transparenz ist wünschenswert

Mittlerweile fordert auch das Verbraucherschutzministerium mehr Transparenz in der Weise, dass Verbraucher künftig auf Vergleichsportalen besser über diese Portale selbst informiert werden. Laut Verbraucherschutzministerium sind die Methoden der Portale oft undurchsichtig, da der Verbraucher nicht einschätzen kann, wie ein Ranking ermittelt wird, welche Anbieter berücksichtigt oder ob negative Bewertungen überhaupt überprüft werden. Auch stelle sich die Frage, wie manipulationsanfällig die einzelnen Portale sind. Nur wenige Portalbetreiber sind der Gesprächseinladung des Verbraucherschutzministeriums Anfang 2015 gefolgt. Verbraucher können nur hoffen, dass hier zeitnah ein echter Verbraucherschutz geschaffen wird.

### Musterprozess soll Klarheit bringen

Im September 2015 hat der Verband der Versicherungskaufleute Klage gegen Check24 wegen Irreführung der Verbraucher eingereicht. Begründung: Check24 tarnte sich als Preisvergleichsportale, arbeite aber genau wie ein Makler und kassiere Provisionen, wenn ein Kunde einen Vertrag abschließt. Der Kunde könne dies aber nicht erkennen. Mit der Klage strebt der Verband einen Musterprozess an, der Auswirkungen auf andere Vergleichsportale haben könnte.

### Etwas Gutes hat es doch

Die Vergleichsportale haben aber auch einen (kleinen) Segen. Sie können als Kompass dienen im Dickicht der vielen Energieanbieter. Und damit als Gesprächsgrundlage für Vertragsverhandlungen von Verwaltern und Vermietern mit Energieversorgern. Auch die Verbraucherzentrale bestätigt, dass Vergleichsportale ein geniales Medium für einen ersten Überblick sein können, allerdings mit der Prämisse: „Vergleichen Sie die Vergleichsportale“.

### Weiterführende Informationen:

Grundsatz der Wirtschaftlichkeit  
→ **HI2626040**

#### DER AUTOR

Rainer Hummelsheim ist Immobilienkaufmann und -fachwirt. Neben verschiedenen Lehraufträgen an den Hochschulen Mittweida und Anhalt sowie der BA Leipzig ist er auch als Honorar Dozent in der Ausbildung von IHK-Immobilienfachwirten und IHK-Immobilienkaufleuten tätig.  
[www.rainer-hummelsheim.de](http://www.rainer-hummelsheim.de)

